

11
102
1004

Leibniz
Universität
Hannover

VIA PORTA digital

Kulturlandschaft, Umwelt und Spiritualität

Etappe XV

Von Kirchenlamitz nach Hohenberg



Ein Projekt im Kulturlandschaftsraum zwischen den Klöstern Volkenroda und Waldsassen

CGI

Zentrum für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur

Inhalt

Hinweise zur Benutzung.....	3
ETAPPE XV – Überblick: Von Kirchenlamitz nach Hohenberg a.d. Eger.....	4
Auf dem Weg.....	5
Natur und Umweltschutz.....	5
Entwicklung der Kulturlandschaft	6
Infos und Kontaktadressen.....	8
Points of Interest.....	9
Reiseproviant.....	10

Brunnen in Kirchenlamitz



Blick auf Thierstein



Hinweise zur Benutzung

Herzlich willkommen auf der ETAPPE XV der Via Porta! – Wir freuen uns, dass Sie sich „auf den Weg machen“, dass Sie auf Ihrer Wanderung die Landschaftsräume zwischen den Zisterzienserklöstern Volkenroda in Thüringen und Waldsassen in Bayern in Verbindung mit Natur- und Umweltschutz, Kultur und Kunst, Geschichte und Gegenwart erleben wollen.

Dafür steht Ihnen die **VIA PORTA digital** als ein neuartiges Angebot zur Verfügung. Ausführliche Informationen dazu, einschließlich zur Benutzung der ETAPPE XV, finden Sie in der allgemeinen Einführung. Diese ist Ihnen, wie auch alle weiteren Etappen, auf dem Internetauftritt zur Via Porta oder des CGL (Zentrum für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur) kostenfrei zugänglich. Zwei rechtliche Hinweise: (1) Bei externen Links liegt die Haftung allein in der Verantwortung der jeweiligen Verfasser bzw. Rechteinhaber. (2) Alle Texte, Bilder, Karten usw. der **VIA PORTA digital** sind urheberrechtlich geschützt. Gleichfalls können wir Ihnen nicht garantieren, dass alle genannten Kirchen, Hütten usw. auf dieser oder einer anderen Etappe geöffnet haben, wenn Sie dort vorbeikommen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude und gute Erholung auf der Via Porta. Mögen Sie dabei mit wachen Sinnen genauso etwas über die Beziehungen von Natur, Kultur und Landschaft erfahren, wie darüber, was Nachhaltigkeit und ein bewusster Lebensstil heute bewirken können oder in früheren Zeiten konnten.

Weitere Informationen zur Via Porta finden Sie unter:

www.viaporta.de

Kloster Volkenroda

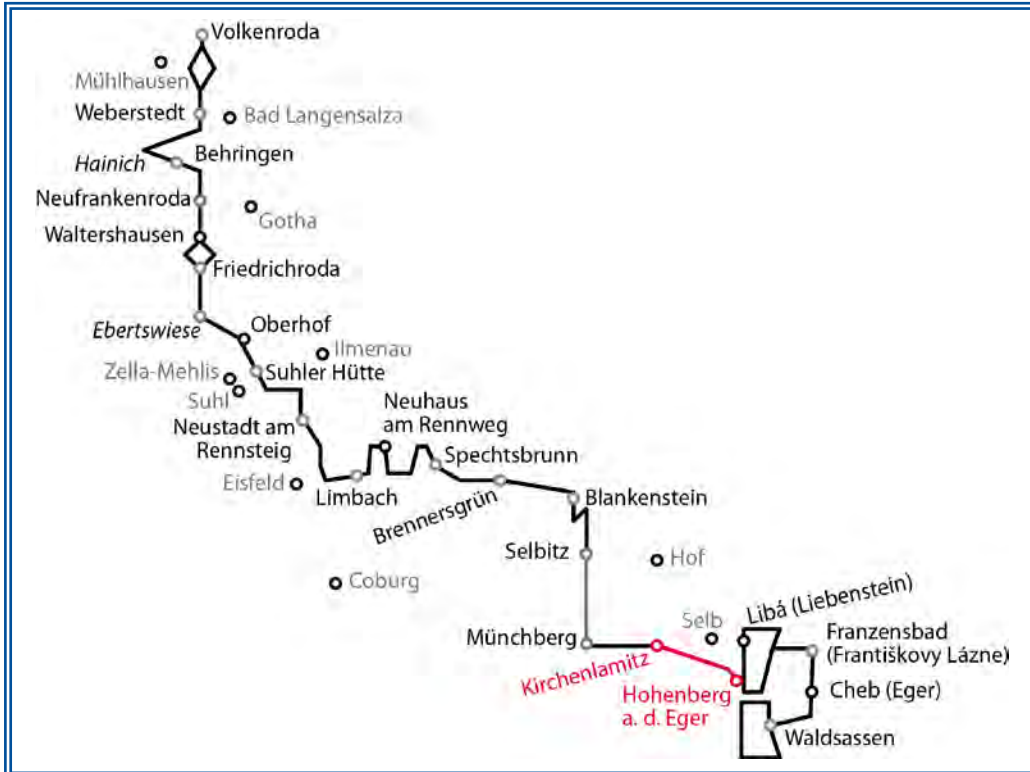


Kloster Waldsassen



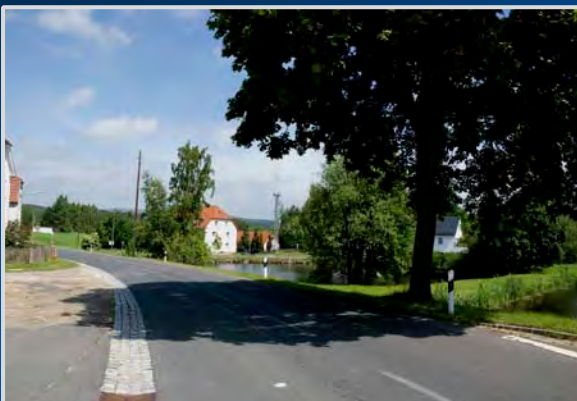
ETAPPE XV – Überblick

Von Kirchenlamitz nach Hohenberg a.d. Eger



Wegstrecke [km]	Gehzeit [h]	[Bundes-]Länder	Aufstiege [m]	Abstiege [m]
22	6,5	Bayern	310	410

In Hebanz



Burg Hohenberg (Burgtor)



Auf dem Weg

Von Kirchenlamitz führt der Weg in südöstlicher Richtung durch die Ortschaft Raumetengrün, danach über die Eger weiter nach Marktleuthen. Am Ortsausgang biegt man scharf rechts ab und läuft in einem Bogen zum Ortsteil Hebanz. Weiter über Tännig und an Hofmühle vorbei, beide zu Höchstädt i. Fichtelgebirge gehörig, kommt man zur Bundesautobahn 93, die auf einer Brücke überquert wird. Kurz danach ist man in Thierstein. Von hier geht es in östlicher Richtung parallel zum Fluss Eger vorbei an Neuhaus a.d. Eger, das zum Etappenziel Hohenberg a.d. Eger an der deutsch-tschechischen Grenze gehört.

Wer nicht die Landesgrenze nach Tschechien überqueren möchte, kann auch das Kloster Waldsassen (XVII,9) in einer Tagesetappe nur durch Bayern erreichen. Dafür geht es in südlicher Richtung durch Schirnding und vorbei an Seedorf, ein Ortsteil von Schirnding, bis nach Waldsassen. Abhängig von der gewählten Route sind hierfür etwa 14-15 km (3-4 Stunden Laufzeit) einzuplanen.

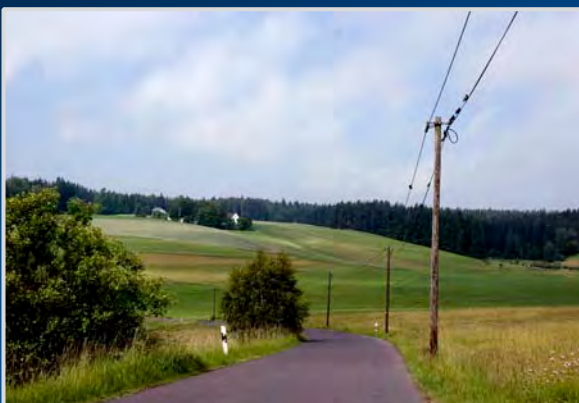
Natur und Umweltschutz

a) Das bayerische Fichtelgebirge (XIV,6), das zu einem kleinen Teil auch zu Tschechien gehört, liegt zwischen dem Erzgebirge und dem Frankenwald. Zusammen mit diesem und dem Thüringer Wald, einschließlich Thüringer Schiefergebirge, bildet es das Thüringisch-Fränkische Mittelgebirge (V,8).

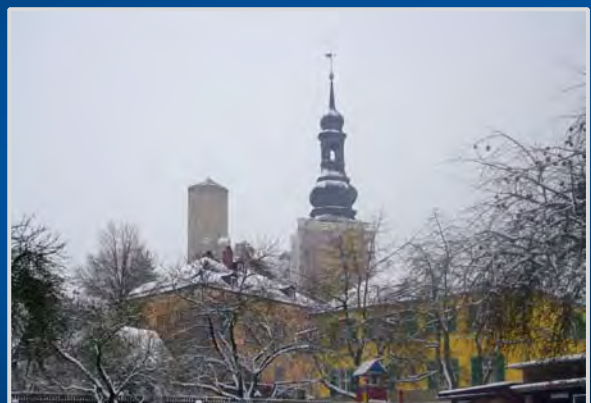
b) Die Eger ist ein etwas über 300 km langer Nebenfluss der Elbe, der durch Deutschland und Tschechien fließt. Die eigentliche Quelle ist die „Alte Eger“ am Nordhang des Schneeberges im Fichtelgebirge. Wegen der besseren Erreichbarkeit gilt aber seit 1850 eine andere Quelle in deren Nähe, mit einem Gedenkstein markiert, als „offizieller“ Beginn dieses Flusses. Die Eger mündet bei Litoměřice (Leitmeritz) in die Elbe. Der Quellbereich, von Laubgehölz umgeben, ist ein geschütztes Naturdenkmal.

c) Die „Ökologische Bildungsstätte“ (ÖBI) auf Burg Hohenberg (7g) ist als ein gemeinnütziger, parteipolitisch neutraler Verein eingetragen, in dessen Trägerverein die unterschiedlichsten Organisationen vertreten sind. Für die verschiedenen Zielgruppen wurden jeweils eigene Konzepte der Umweltbildung entwickelt.

Zwischen Thierstein und Neuhaus



Thierstein



Entwicklung der Kulturlandschaft

a) In Marktleuthen befindet sich mit sehenswerter Innenausstattung die Ev.-luth. Pfarrkirche St. Nikolaus; u.a. mit einem Säulenaltar im Stil des Manierismus (Übergangsform zwischen Renaissance und Barock in der Kunst), einer Flachdecke des Kirchenschiffs mit 24 neutestamentarischen Szenen, einer Kanzel mit der Darstellung von vier Musen (Schutzgöttinnen der Künste in der griechischen Mythologie), sowie einem Taufengel.

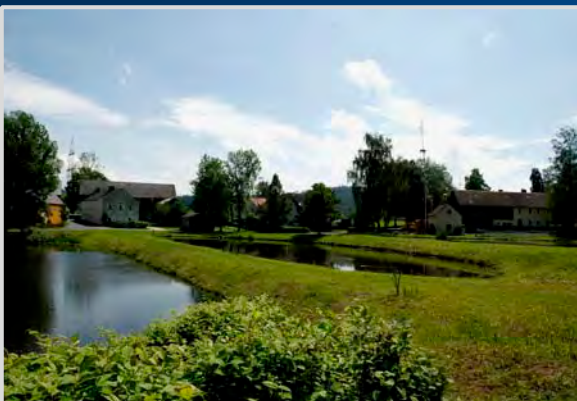
b) Die Ortschaft Hebanz, seit 1978 Ortsteil der Stadt Marktleuthen, ist ein Rundangerdorf. Rundangerdörfer sind eine besondere Siedlungsform, bei der die Häuser kreisförmig um einen inneren Platz mit mind. einem Dorfteich angeordnet sind. Nach außen finden sich sternförmig die Hauskoppeln. Die Teiche in Hebanz werden noch immer für die Fischzucht genutzt. Um eine ökonomische Gleichberechtigung zu ermöglichen, wechseln die Familien, die die Teiche nutzen, jedes Jahr die Gewässer untereinander. In einem regelmäßigen Rhythmus kann so jede Familie jeden Teich bewirtschaften.

c) Die Ev.-luth. Kirche St. Michael in Thierstein, die in Ihren Anfängen bis in die Spätgotik zurückgeht, war ursprünglich dem heiligen Georg geweiht. Als Burgkapelle der Burg Thierstein erbaut, wurde sie später zur Pfarrkirche erweitert und im Zuge der Reformation evangelisch. Zwei Brände zerstörten die Kirche. Ende des Zweiten Weltkrieges kam es durch amerikanisches Bombardement zur vollständigen Zerstörung. Einzig das Mauerwerk hielt den Angriffen stand. Auch die kleinste von einst drei Glocken (zwei wurden bereits für die Kriegsproduktion eingeschmolzen) fiel dem Artilleriefeuer zum Opfer. Der Wiederaufbau wurde zügig vollzogen. Heute schmückt ein ehemals in der Pfarrgemeinde gebrauchter und von dieser gestifteter Altar vom Ende des 19. Jh. die Kirche. Der Turm wurde erneut mit einem dreiteiligen Geläut versehen. Der Turmhelm ist weitgehend in seiner früheren Form aufgebaut. Die Fenster im Chor stammen aus den 1970er Jahren und zeigen die Symbole der vier Evangelisten; Mensch (Matthäus), Löwe (Markus), Stier (Lukas), Adler (Johannes).

d) Die Burg Thierstein wurde erstmals um das Jahr 1340 erwähnt. Ihre Entstehungszeit dürfte unwesentlich früher liegen. Sie erlebte, ähnlich wie die Burg Hohenberg, eine wechselvolle Geschichte. Sie diente der Bevölkerung in mehreren Kriegen, so dem Dreißigjährigen Krieg, als Zufluchtsort und als befestigtes Getreidedepot. 1703 wurde sie im Spanischen Erbfolgekrieg (1701-1714), ein in Europa und Amerika ausgetragener Krieg um die Nachfolge des letzten spanischen Habsburgers, letztmalig mit bescheidenden Mitteln in einen brauchbaren Verteidigungszustand gebracht. 1725 wurde sie, wie der Ort Thierstein, bei einem Brand jedoch schwer beschädigt und nicht wieder in Stand gesetzt. Als Ruine ist sie bis heute jedoch ein beliebtes Ziel für Touristen.

e) Die Burg Neuhaus a.d. Eger entstand um 1380, wurde aber schon 1412 zerstört. Der Turmschmuck des Bergfrieds wurde als Siegetrophäe nach Eger (XVII,6) gebracht und war lange Schmuckstück am Rathaus. Heute ist dieses Relikt der Burg Neuhaus im Stadtmuseum Eger ausgestellt. Die Burgruine war bis ins 19. Jh. erhalten, wurde aber im 20. Jh. als Basaltsteinbruch benutzt. Heute gibt es nur noch kleinere Relikte.

Fischteiche in Hebanz



Blick auf Burg Thierstein

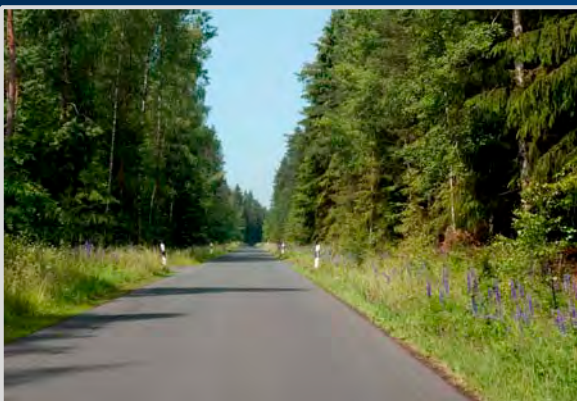


f) In Hohenberg a.d. Eger befindet sich das „Deutsche PorzellanMuseum“. Es zeigt Geschirre aus mehreren Jahrhunderten mit dem 19. und 20. Jh. als Schwerpunkt. Zusammen mit dem „Europäischen Museum für Technische Keramik“, dem „Europäischen IndustrieMuseum für Porzellan“ und dem „Rosenthal Museum“ in Selb bildet es das sogenannte Porzellanikon.

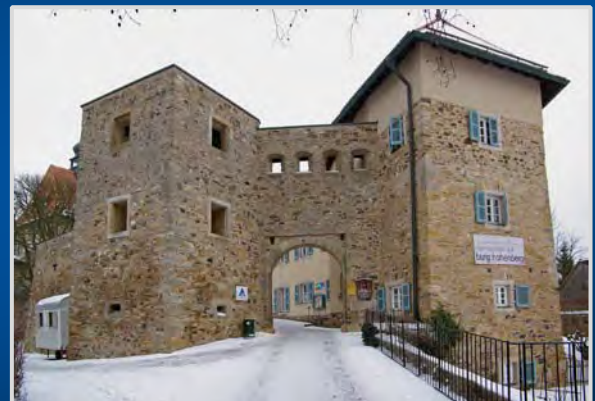
Die Ev.-luth. Kirche St. Elisabeth in Hohenberg ist ein regionstypischer Bau, der im Inneren ältere Ausstattungsgegenstände mit moderneren Elementen harmonisch miteinander verbindet.

g) Die Burg Hohenberg, in der sich heute neben einer Jugendherberge eine „Ökologische Bildungsstätte“, die „Ökoburg“, befindet, wurde 1222 zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Sie erlebte eine wechselvolle Geschichte. Nach dem Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) hatte sie jedoch keine strategische Bedeutung mehr und wurde zu einer Art Jagdschloss umgebaut. Ab 1936 gehörte die Burg dem NS-Lehrerbund und wurde Landschulheim. 1945 durch amerikanisches Artilleriefeuer in Teilen beschädigt, wurde die Burg ab 1951 wieder durch Mittel des Landes Bayerns vollständig restauriert. Träger der Jugendherberge ist die „Stiftung Sudetendeutsches Sozial- und Bildungswerk“ (X,7-9).

Auf dem Weg nach Thierstein



Burg Hohenberg



Infos und Kontaktadressen

KIRCHENLAMITZ

- **Stadt Kirchenlamitz:** Marktplatz 3 · 95158 Kirchenlamitz · Tel.: 09285 95 9-0 · E-Mail: stadt@kirchenlamitz.de · Web: www.kirchenlamitz.de
- **Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchenlamitz:** Hofer Str. 9 · Tel.: 09285 407 · E-Mail: ev.pfarramt.klz@freenet.de · Web: www.ev-luth-kirchenlamitz.de

MARKTLEUTHEN

- **Stadt Marktleuthen:** Marktplatz 3 · 95168 Marktleuthen · Tel.: 09285 969-0 · E-Mail: rathaus@marktleuthen.de · Web: www.marktleuthen.de
- **Ev.-luth. Kirchengemeinde Marktleuthen:** Marktplatz 17 · 95168 Marktleuthen · Tel.: 09285 39 5 · E-Mail: pfarramt.marktleuthen@elkb.de · Web: www.marktleuthen-evangelisch.de

THIERSTEIN

- **Ev.-Luth. Pfarramt Thierstein-Höchstädt:** An der Kirche 8 · 95199 Thierstein · Tel. 09235 20 8 · E-Mail: pfarramt@thierstein-evangelisch.de · Web: www.thierstein-evangelisch.de

HOHENBERG A.D. EGER

- **Stadt Hohenberg a. d. Eger:** Selber Straße 14 · 95691 Hohenberg a. d. Eger · Tel.: 09233 77 11-0 · E-Mail: info@vg-schirnding.de · Web: www.stadt-hohenberg.de
- **Porzellanikon** – Staatliches Museum für Porzellan Hohenberg a.d. Eger/Selb: Schirndinger Straße 48 · 95691 Hohenberg · Tel.: 09233 77 22 11 · E-Mail: dpm@porzellanikon.org · Web: www.porzellanikon.org
- **Burg Hohenberg** – Jugendherberge-Schullandheim: Burg 1 · 95691 Hohenberg · Tel.: 09233 77 26-0 · E-Mail: info@burghohenberg.de · Web: www.burghohenberg.de
- **Ökologische Bildungsstätte Burg Hohenberg:** Selber Str. 14 · 95691 Hohenberg a.d. Eger · Tel.: 09233 71 60 55 · E-Mail: oekoburg@freenet.de · Web: www.oekoburg.de
- **Ev.-Luth. Pfarramt Hohenberg a.d. Eger:** Kirchstraße 11 · 95691 Hohenberg a.d. Eger · Tel.: 09233 94 72/77 56 84 · E-Mail: pfarramt.hohenberg.elkb@buergermail.net · Web: www.kirche-hohenberg.de

FRANKENWALD TOURISMUS

- **Frankenwald Tourismus Service Center:** Adolf-Kolping-Straße 1 · 96317 Kronach · Tel.: 09261 6015 0 · zentrale@frankenwald-tourismus.de · Web: www.frankenwald-tourismus.de

NATURPARK FRANKENWALD

- **Naturpark Frankenwald e.V.:** Güterstraße 18 · 96317 Kronach · Postfach 1551 · 96305 Kronach · Tel.: 09261 67 82 42 · E-Mail: naturpark.frankenwald@ira-kc.bayern.de · Web: www.naturpark-frankenwald.de

WEITERES

- **BAYERN TOURISMUS Marketing GmbH:** Grundlegende Infos und Links unter: www.bayern.by.
- **Natur- und Umweltschutz:** Allgemeine Informationen für Bayern unter: www.naturschutzfonds.bayern.de.
- **Kirchen und geistliche Einrichtungen:** Einen ersten Einstieg zu den Kirchen dieser Etappe finden Sie über die Internetpräsenzen des [Bistums Erfurt](#), des [Bistums Regensburg](#) und der [Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern](#).

In Thierstein



Auf Burg Hohenberg



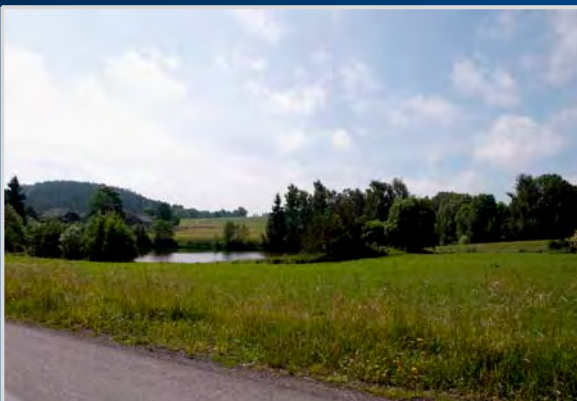
ETAPPE XV – Points of Interest (Auswahl)

Von Kirchenlamitz nach Hohenberg a.d. Eger

● = *Klicken Sie einfach die unterstrichenen Points of Interest in der Karte an!*



Landschaft bei Thierstein



St. Elisabeth Kirche in Hohenberg



Reiseproviant

Schutz im Zeichen der Burg...

*„Ein feste Burg ist unser Gott,
ein gute Wehr und Waffen.
Er hilft uns frei aus aller Not,
die uns jetzt hat betroffen.
Der alt böse Feind
mit Ernst er's jetzt meint;
groß Macht und viel List
sein grausam Rüstung ist,
auf Erd ist nicht seinsgleichen.“*

Aus: Martin Luther (1483-1546), Eine feste Burg, Ev. Gesangsbuch,
Nr. 362, Strophe 1 (1529).

VIA PORTA digital – Etappe XV

Ein Projekt im Kulturlandschaftsraum zwischen den Klöstern Volkenroda und Waldsassen

Projektleitung: Prof. Dr. Joachim Wolschke-Bulmahn

Gestaltung und Entwurf: Andreas Litzke

Texte: Andreas Litzke (unter Mitwirkung von Andreas Bartholl und Ansgar Hoppe)

Fachliche Unterstützung und Beratung: Prof. Dr. H.-G. Aschoff, Dipl.-Ing. Andreas Bartholl, Prof. Dr. C. Geißler, Dr. A. Hoppe, Prof. Dr. H. Küster, Prof. Dr. C. Meckseper, Prof. Dipl.-Ing. G. Nagel, Dr. F. Scholles

Geschäftsführung CGL: Dr. Sabine Albersmeier

Bildnachweis: TITELBLATT (Thierstein): Ansgar Hoppe – Seite 2, 4, (links), 5 (links), 6, 7 (links), 8, 9: Andreas Bartholl – Seite 3 (rechts), 5 (rechts, 7 (rechts)): Ansgar Hoppe – Seite: 3 (links): Andreas Litzke

Stand: Juni 2014

Zentrum für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur (CGL)
Leibniz Universität Hannover
Herrenhäuser Straße 8
30419 Hannover

Fon +49 (0) 511 762 5789
Fax +49 (0) 511 762 5693
Mail cgl@uni-hannover.de

www.cgl.uni-hannover.de

